



Erfolge der Klimastrategie messen und kommunizieren

Welche Optionen im THG-Accounting gibt es für Ihr Unternehmen?

 21.05.2025

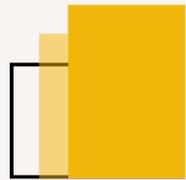




+25
Jahre
Erfahrung

— Auf einen Blick

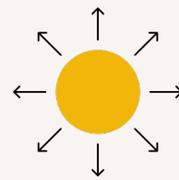
Mit langjähriger Erfahrung und Innovationsdrang bringen wir Nachhaltigkeit mit unternehmerischem Denken zusammen – entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



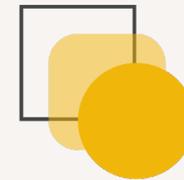
Hang zu Fakten
& Innovationen



Unternehmerisches
Denken



Aufgeschlossener
Pragmatismus



Impact
Orientiertheit

Beratung in 4 Geschäftsbereichen

Umsetzung von Projekten zur Transparenz, Strategie, Performance bis hin zum Monitoring



Transparenz

Impact, Chancen und Risiken verstehen



Strategie

Handlungsfelder ableiten, Ziele und Aktionspläne entwickeln



Performance

Governance etablieren, Veränderung anstoßen und Wirkung erzielen



Monitoring

Ergebnisse richtig und erfolgreich kommunizieren



Gesamthaftes
ESG-Management



Klima



Umwelt:
Circularity, BioDiv, Water



Menschenrechte

Ihr Experte

Wir freuen uns, heute mit Ihnen in den Austausch zu treten.



Dr. Nicolas Künzel



Associate Manager

Dr. rer. nat. Computational
Biophysics

Operative Projektleitung

- Experte für Entwicklung von Klimazielen und -strategien
- Umfangreiche Erfahrung in der Quantifizierung von Umweltauswirkungen in der Lieferkette, sowie Carbon Accountings

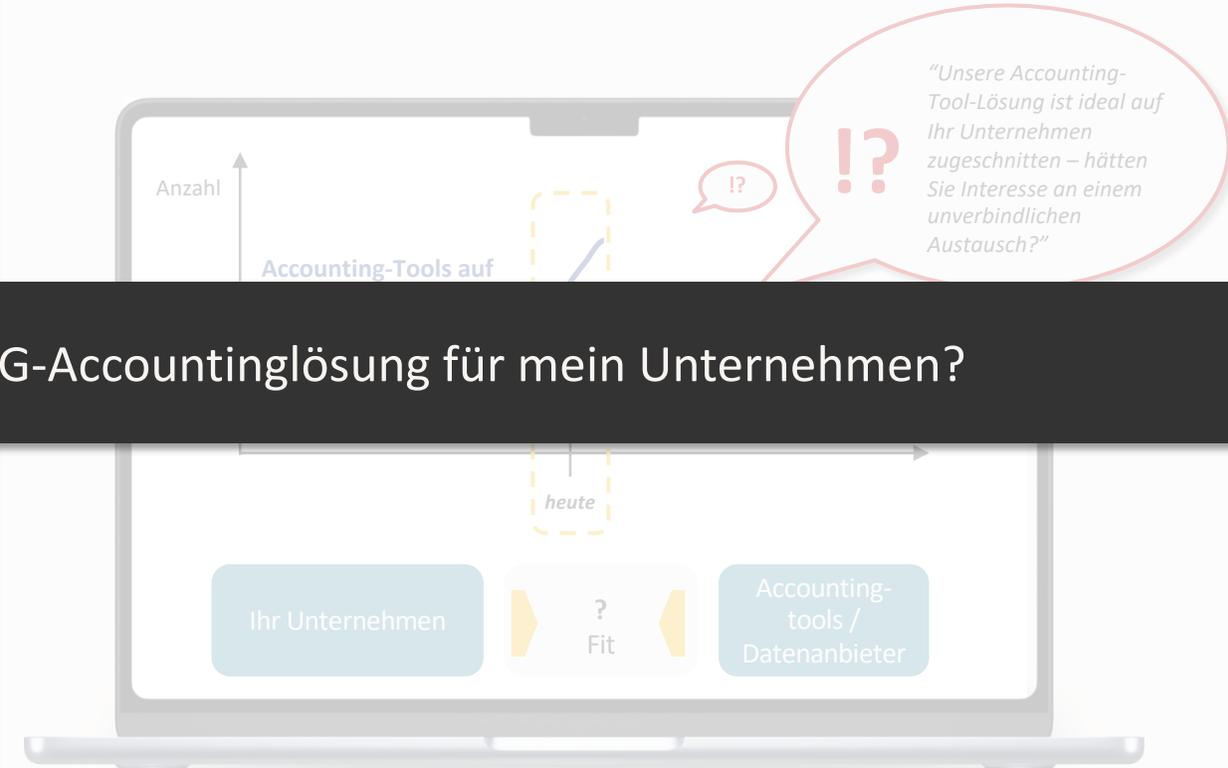
 +49 40 609 4618

 [systemain.com](https://www.systemain.com)

 [Systemain Consulting](#)

Ihr Accounting muss auf Ihre
Klimastrategie abgestimmt sein – Zweck
ist, die Dekarbonisierung voranzutreiben

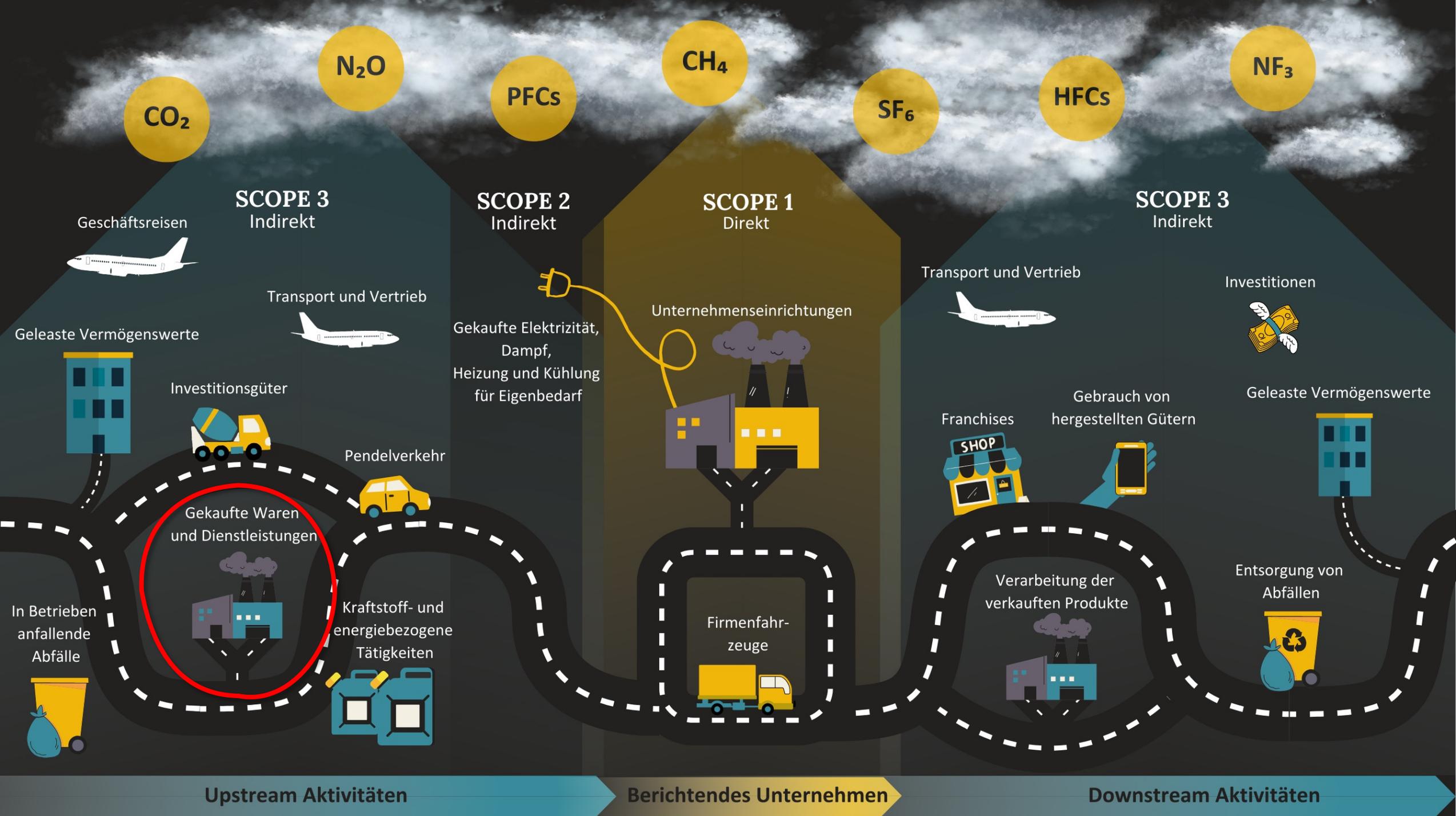
Das Tool-Angebot ist riesig – die richtige
Auswahl fällt Unternehmen schwer



Unser Ziel heute: Was ist die beste THG-Accountinglösung für mein Unternehmen?

Screening und Zielsetzung





Ziele des Webinars



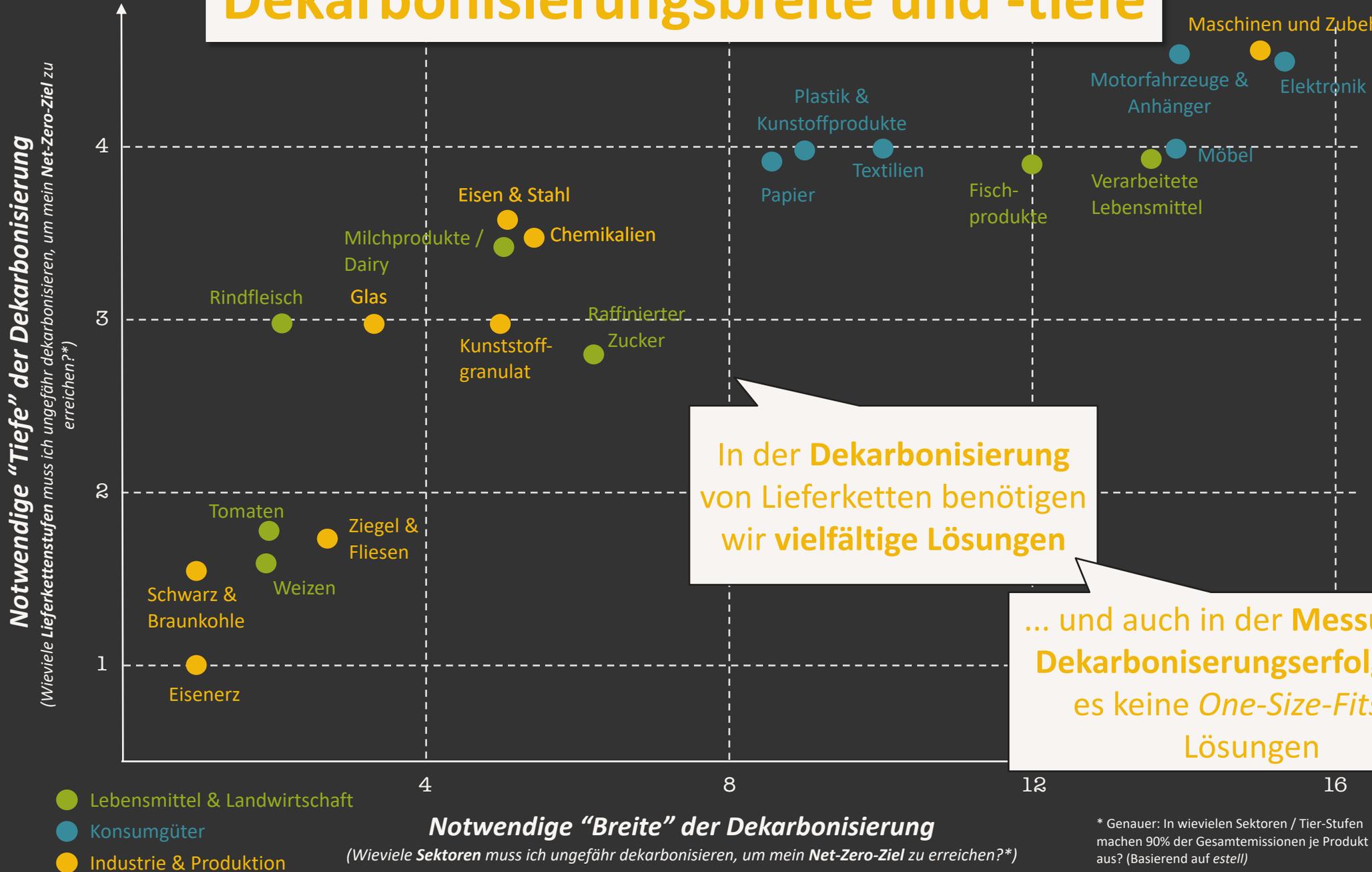
Entwicklung eines Verständnisses der verschiedenen THG-Accounting-Techniken für Produkte und der möglichen Anwendung auf Ihr Unternehmen

- 1 Einordnung der Komplexität von Warengruppen im Accounting
- 2 Übersicht über Arten des THG-Accountings
- 3 Wie treffen Sie die „beste“ Entscheidung?
- 4 Was sind die nächsten Schritte?



- **Wie komplex sind unterschiedliche Warengruppen?**

Dekarbonisierungsbreite und -tiefe



In der Dekarbonisierung von Lieferketten benötigen wir vielfältige Lösungen

... und auch in der Messung der Dekarbonisierungserfolge gibt es keine *One-Size-Fits-All* Lösungen

* Genauer: In wievielen Sektoren / Tier-Stufen machen 90% der Gesamtemissionen je Produkt aus? (Basierend auf *estell*)



- **Was sind die Rahmenbedingungen für ein Accounting?**

Die Accounting-Entscheidung in zwei Dimensionen

- Ein Accounting muss nicht von Tag 1 an perfekt sein: Entscheidend ist, dass Ihr Accounting den aktuellen Bedürfnissen Ihrer Klimastrategie gerecht wird und dass es bestmöglich auf Ihre Branchenspezifika eingeht



Transparenz-Dimension

- Wie sieht meine Lieferkette eigentlich aus? Welche Methoden existieren, um meine sie transparent zu machen?
- Welche Daten sind bei mir verfügbar, die ich nutzen kann?
- Welchen Reifegrad hat meine Branche hinsichtlich der Standardisierung von THG-Bilanzierung? Gibt es einen Branchenstandard?
- ...



Steuerungs- und Strategie-Dimension

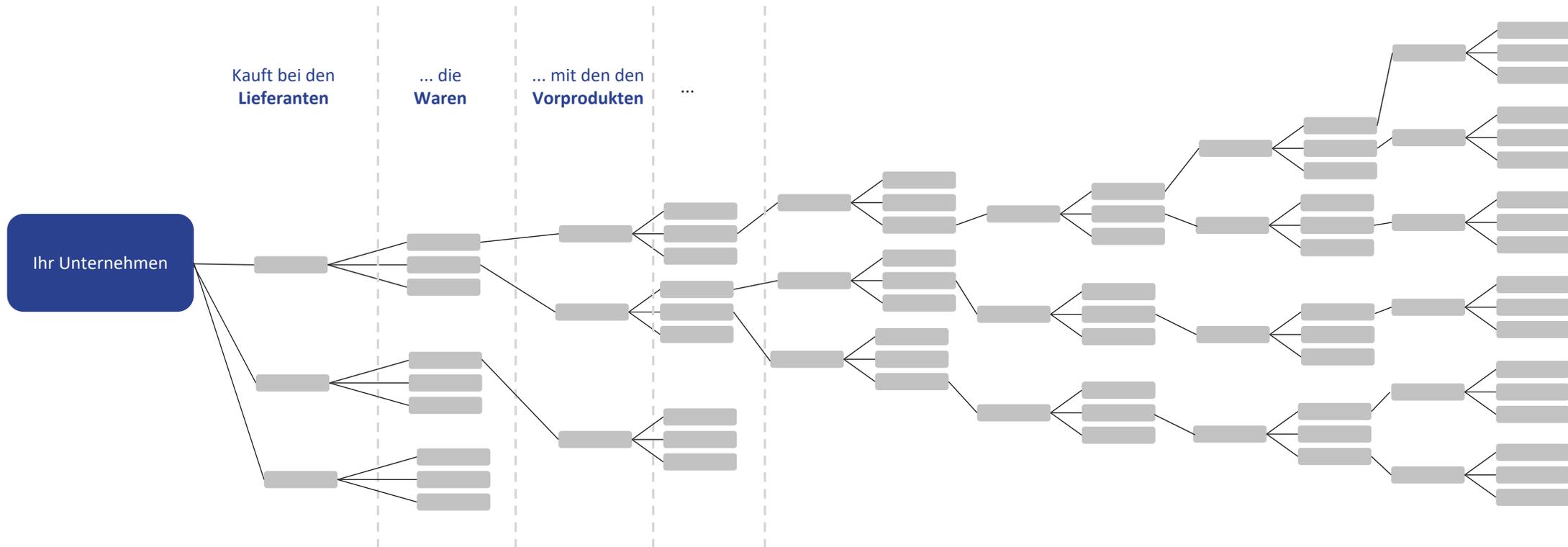
- Welche Funktion muss das Accounting in meiner Klimastrategie gerade erfüllen? Bericht über Zielerreichung, Maßnahmen-Planung, Monitoring?
- **Welche** Maßnahmen möchte ich konkret **bis wann** in meinem Accounting abbilden?
- ...



• Welche Möglichkeiten gibt es im THG-Accounting?

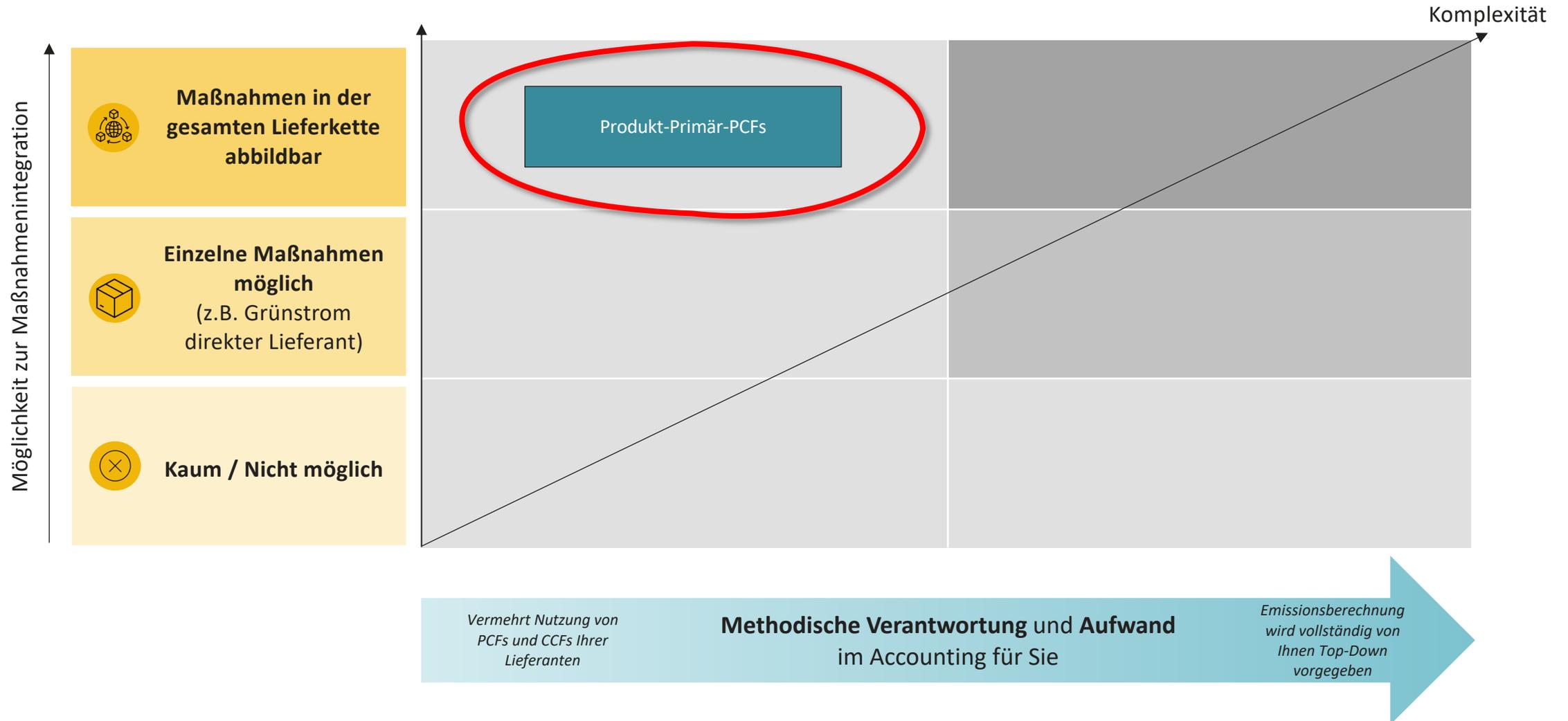
Die Lieferkette

Die Lieferkette einer eingekauften Ware kann beliebig komplex sein, die verschiedenen Accounting-Methoden gehen unterschiedlich mit der Komplexität um



Methoden und Maßnahmenbildung

Die unterschiedlichen Methoden haben einen unterschiedlichen Aufwand und Möglichkeiten zur Maßnahmenabbildung



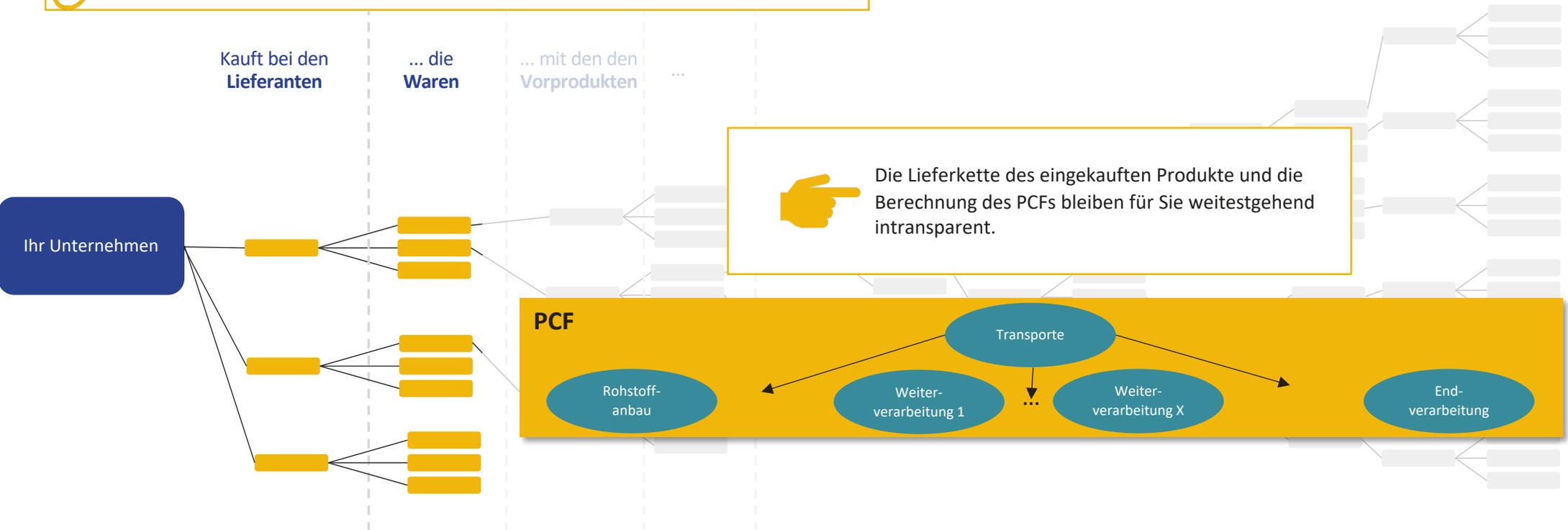
Primärdaten-PCFs Ihrer Lieferanten

Die Nutzung von Primärdaten-PCFs Ihrer Lieferanten ist vergleichsweise einfach für Sie, Ihre Lieferkette und die Berechnungsmethodik bleiben dabei aber intransparent



Mittels **PCFs** für die eingekauften Produkte und der **Stückzahlen** können die gesamten Emissionen Ihres Portfolios berechnet werden

Produkt-Primär-PCFs



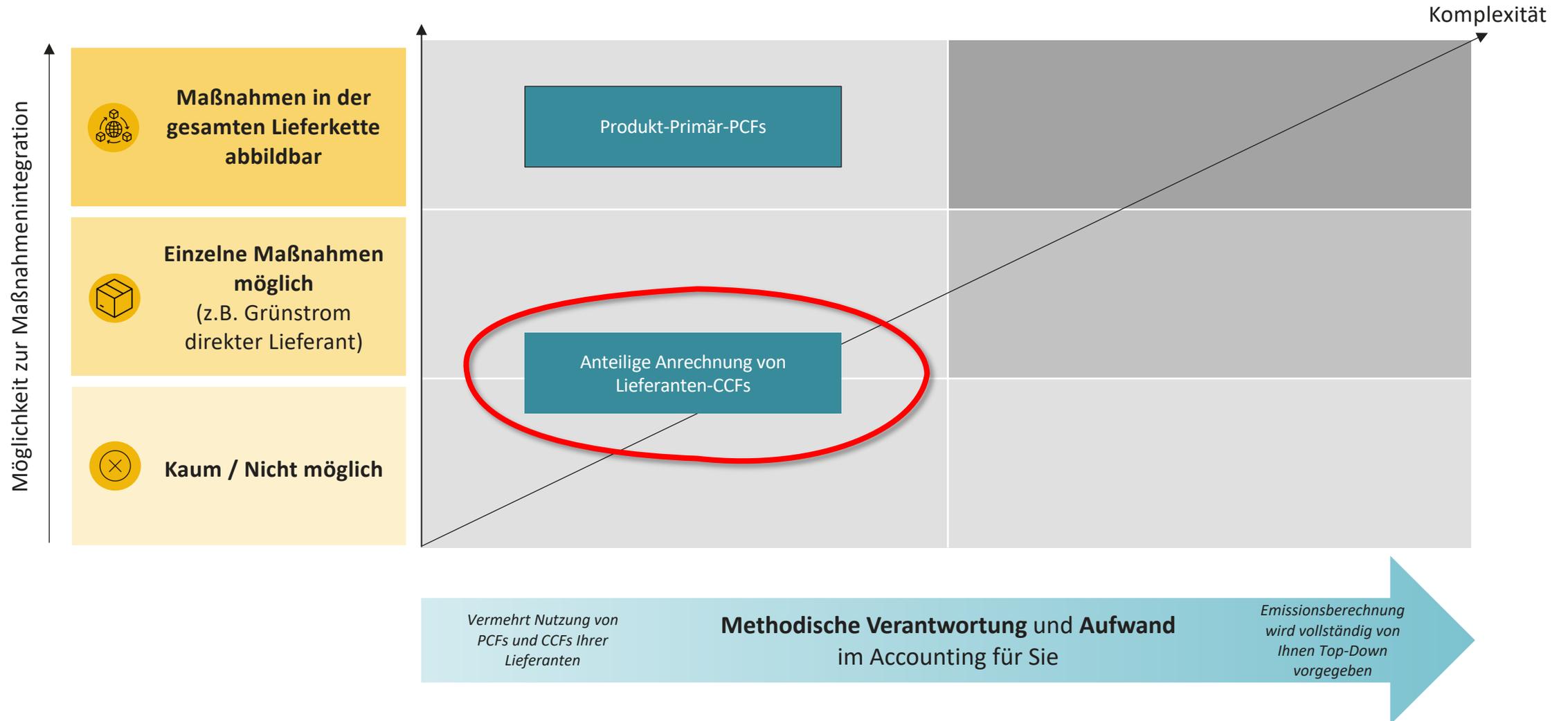
Primärdaten werden an Ihr Unternehmen übermittelt



Informationen über einzelne Lieferkettenstufen sind automatisch abgedeckt, aber intransparent

Methoden und Maßnahmenbildung

Die unterschiedlichen Methoden haben einen unterschiedlichen Aufwand und Möglichkeiten zur Maßnahmenabbildung



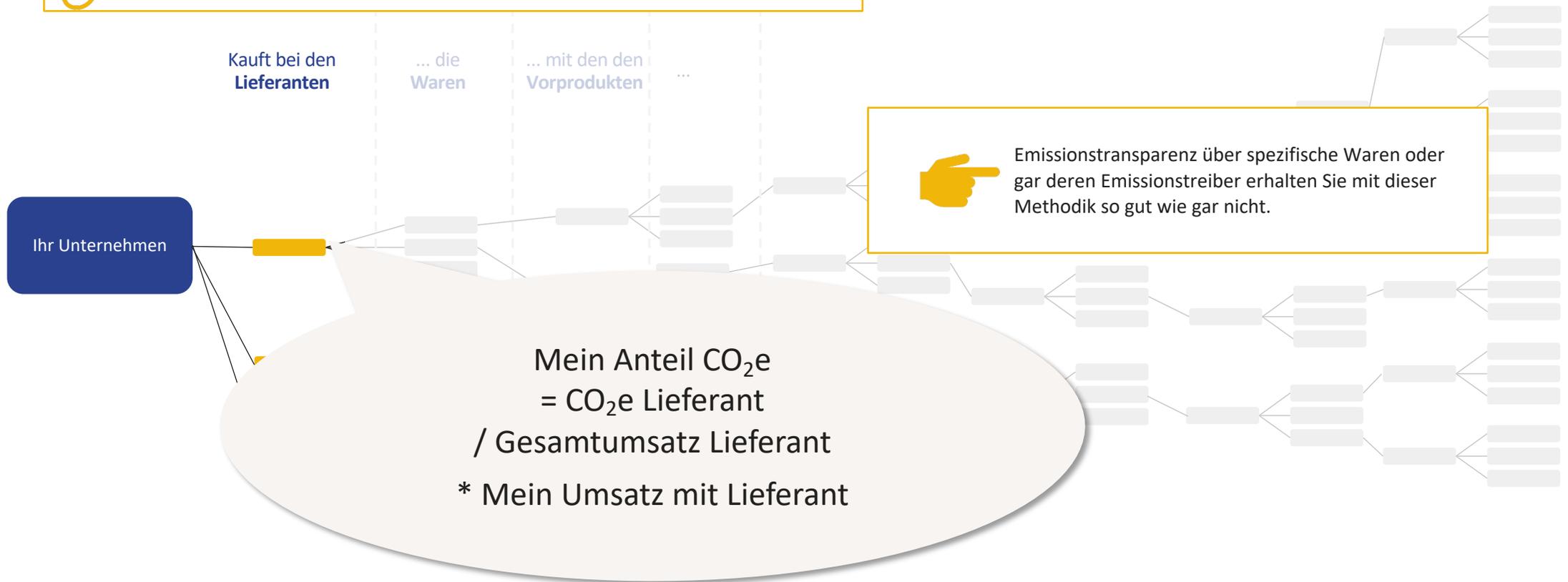
CCFs & Co.

Es geht noch einfacher: CDP und andere bieten Transparenz über CCFs Ihrer Lieferanten, hieraus lassen sich auch die Emissionen Ihres Einkaufs abschätzen



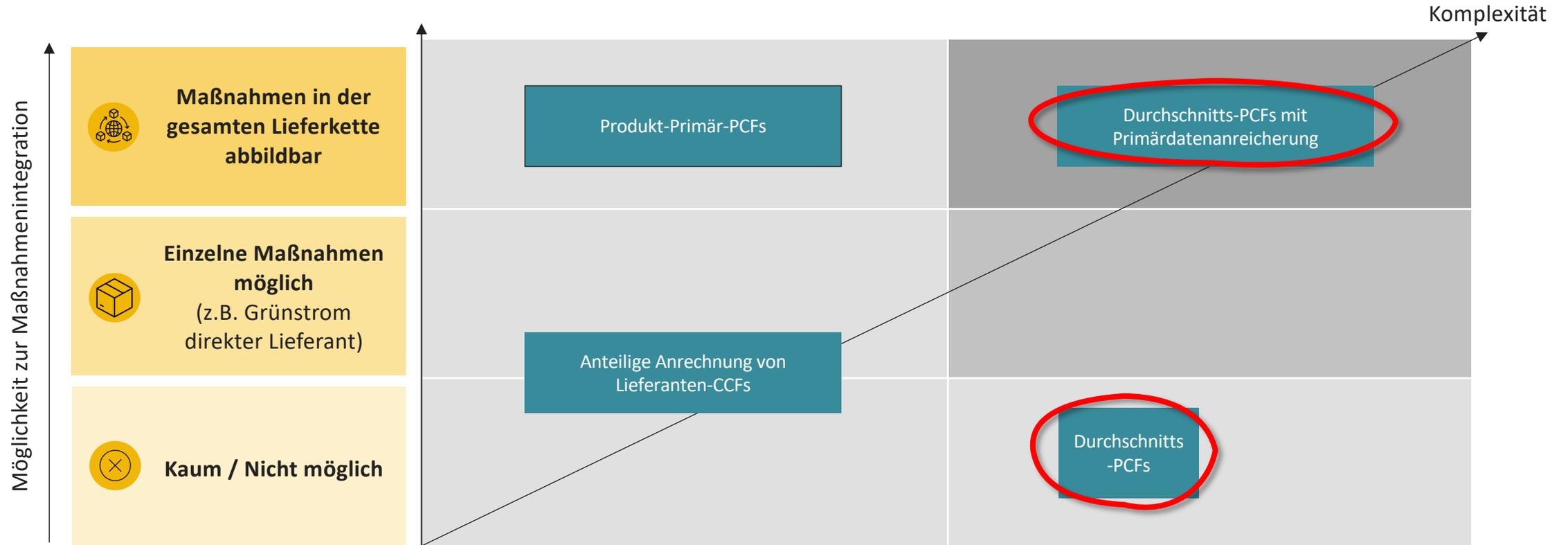
Mittels der CCFs Ihrer Lieferanten, und dem Einkaufsvolumen, das Sie bei Ihren Lieferanten beziehen, können Sie Ihr Portfolio bilanzieren.

Anteilige Anrechnung von Lieferanten-CCFs



Methoden und Maßnahmenbildung

Die unterschiedlichen Methoden haben einen unterschiedlichen Aufwand und Möglichkeiten zur Maßnahmenabbildung



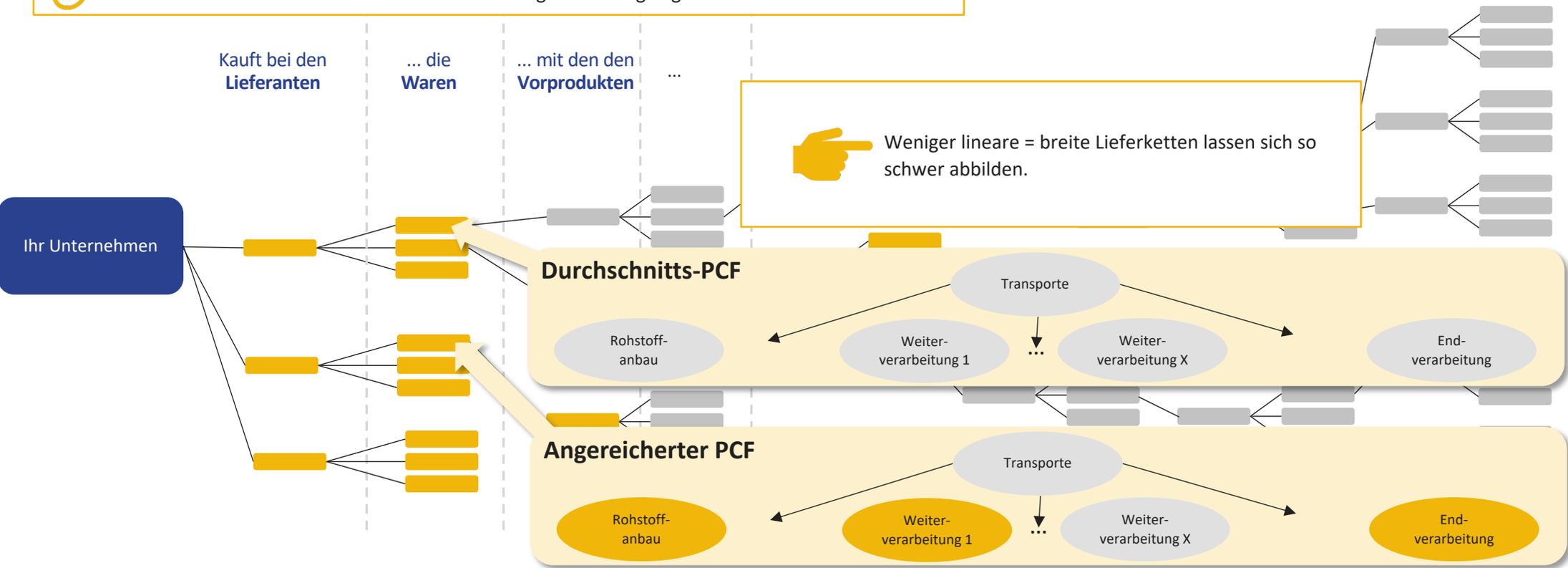
Durchschnitts-PCFs

Mehr Flexibilität bietet die Nutzung von Durchschnitts-PCFs – diese lassen sich um Primärinformationen anreichern



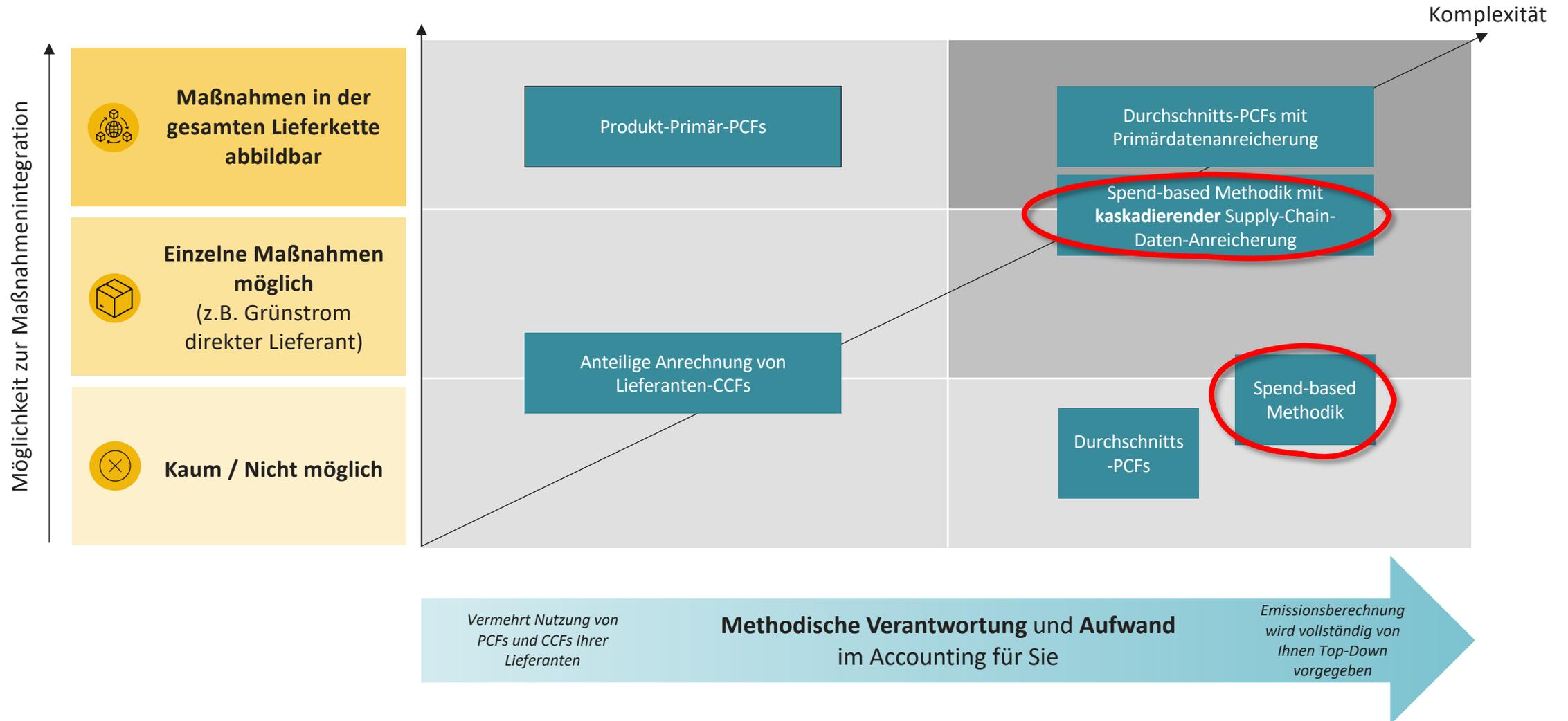
Im Gegensatz zum Einholen von PCFs beim Lieferanten werden **Primärinformationen** zu den **Produktionsprozessen** eingeholt, auch von Vorlieferanten oder zu genutzten Materialien. **Datenlücken** werden mit **Sekundärdaten** aufgefüllt. Gut geeignet für tiefe Lieferketten.

Durchschnitts-PCFs mit Primärdatenanreicherung



Methoden und Maßnahmenbildung

Die unterschiedlichen Methoden haben einen unterschiedlichen Aufwand und Möglichkeiten zur Maßnahmenabbildung



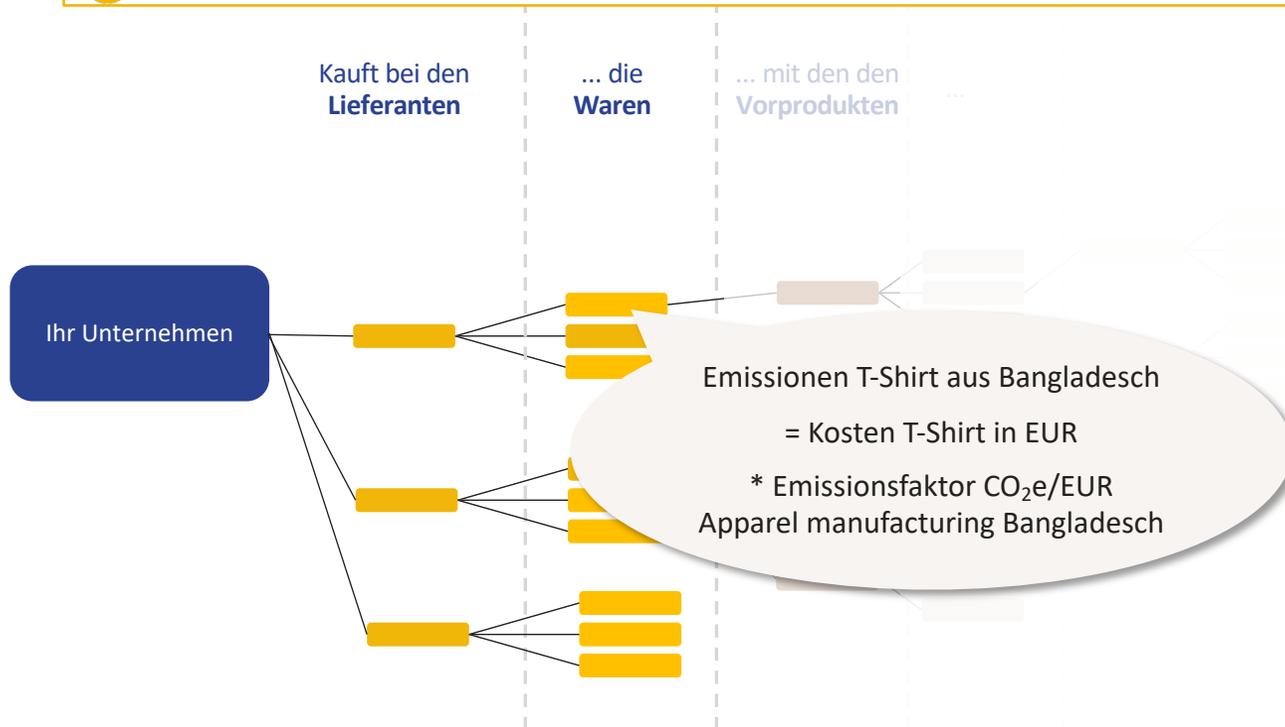
Spend-based Methodik

 Komplexe Lieferketten lassen sich gut mittels der spend-based Methodik abbilden.



Die **spend-based Methodik** erlaubt es, **komplexe, nicht-lineare Lieferketten** mit wenig eigenen Daten abzubilden. Durch die **Kaskadierung** der Emissionsberechnung mithilfe einer **Lieferantenplattform** können auch Maßnahmen der tieferen Lieferkette automatisch angerechnet werden.

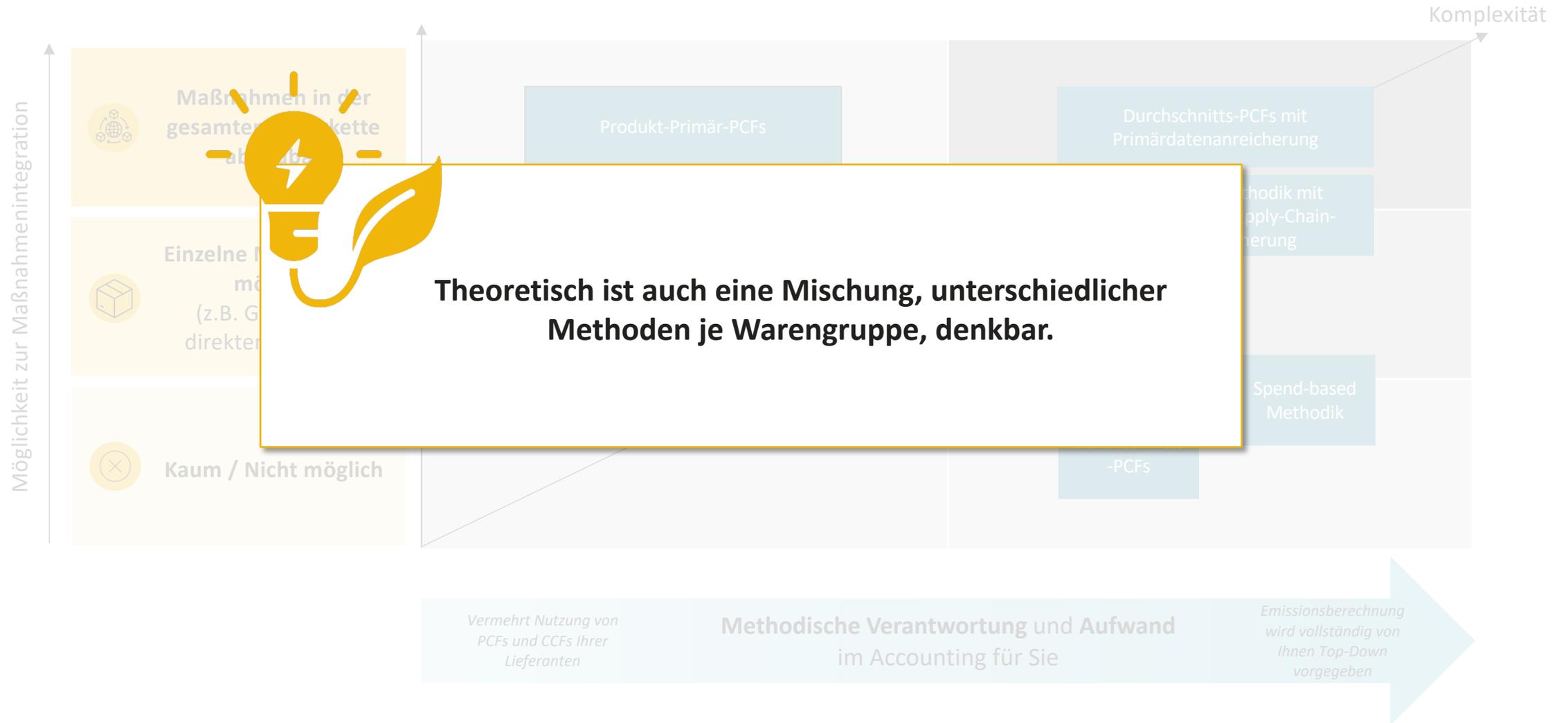
Spend-based Methodik mit **kaskadierender** Supply-Chain-Daten-Anreicherung



Maßnahmen können nur abgebildet werden, wenn diese von den Vorlieferanten selbst in der Lieferantenplattform gepflegt werden, da selbst kein Zugriff auf die tieferen Lieferkettenstufen gegeben ist.

Methoden und Maßnahmenbildung

Die unterschiedlichen Methoden haben einen unterschiedlichen Aufwand und Möglichkeiten zur Maßnahmenabbildung

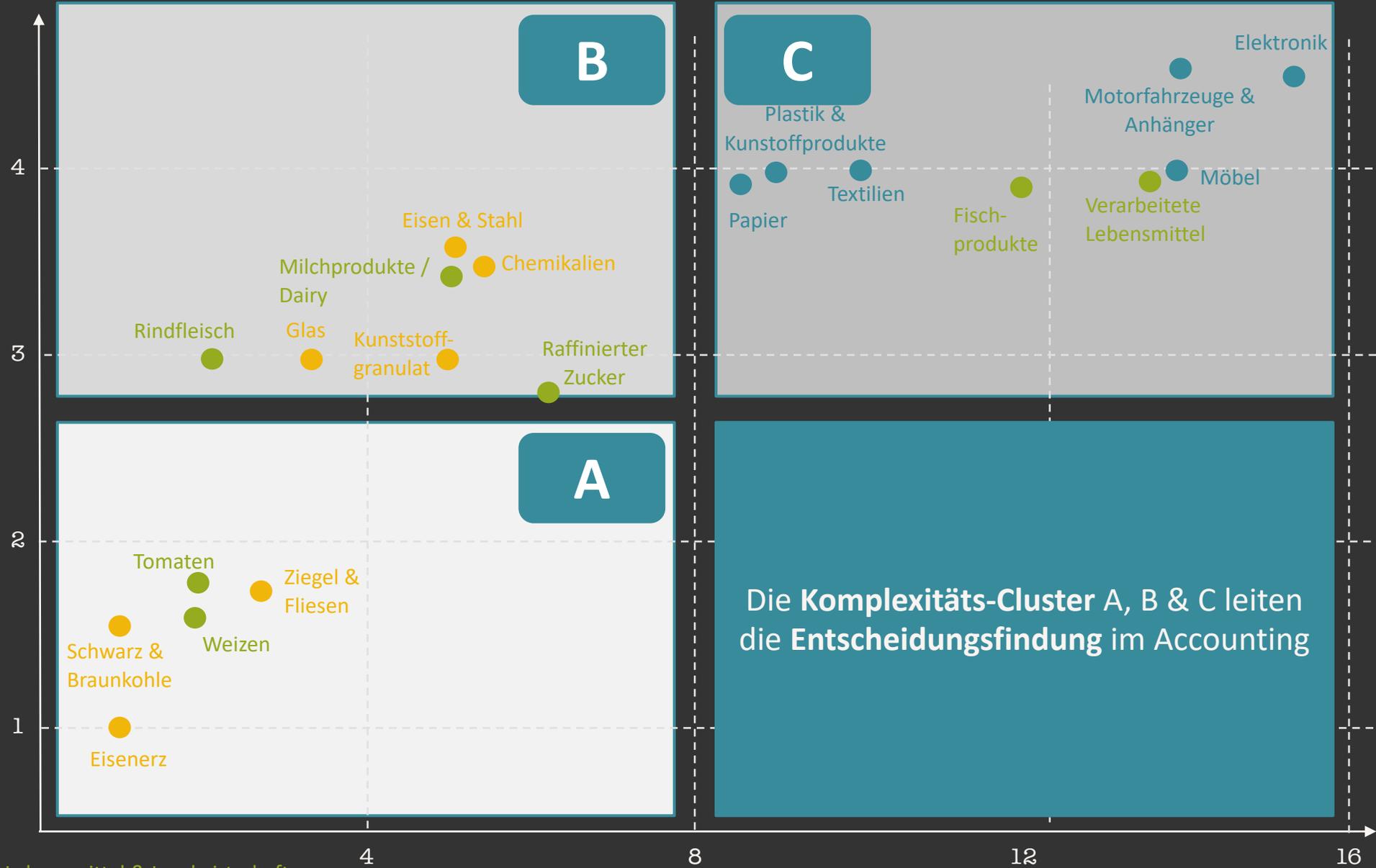




Welches System ist das „richtige“ für Sie?

Notwendige "Tiefe" der Dekarbonisierung

(Wieviele Lieferkettenstufen muss ich ungefähr dekarbonisieren, um mein Net-Zero-Ziel zu erreichen?*)



Die Komplexitäts-Cluster A, B & C leiten die Entscheidungsfindung im Accounting

- Lebensmittel & Landwirtschaft
- Konsumgüter
- Industrie & Produktion

Notwendige "Breite" der Dekarbonisierung

(Wieviele Sektoren muss ich ungefähr dekarbonisieren, um mein Net-Zero-Ziel zu erreichen?*)

* Genauer: In wievielen Sektoren / Tier-Stufen machen 90% der Gesamtemissionen je Produkt aus? (Basierend auf estell)

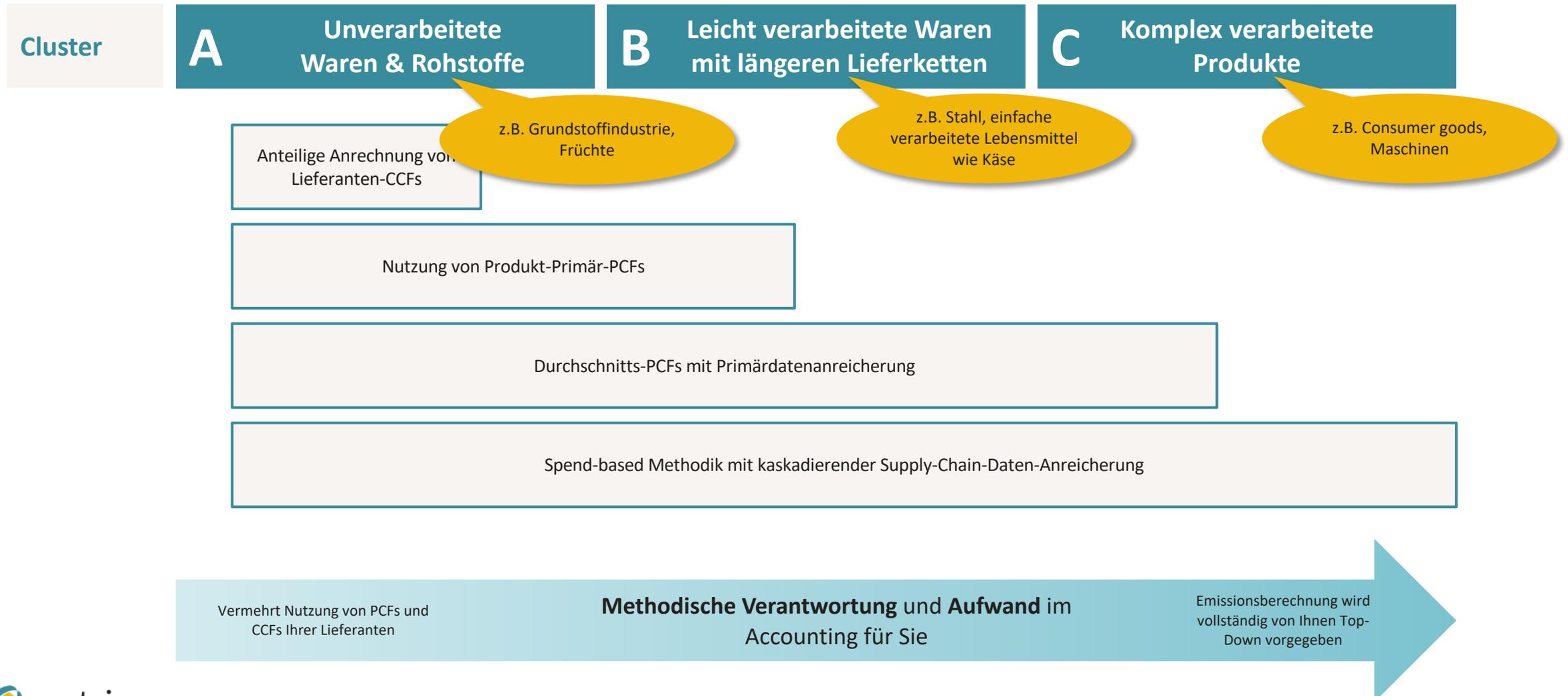
Die Komplexitätscluster leiten die Entscheidungsfindung im Accounting

Die Cluster A, B und C stehen für eine unterschiedlich komplexe Dekarbonisierungs- und Accounting-Herausforderungen. Die hauptsächlich von Ihnen eingekauften Waren-Cluster definieren die Anforderungen an das Accounting

Cluster	A Unverarbeitete Waren & Rohstoffe	B Leicht verarbeitete Waren mit längeren Lieferketten	C Komplex verarbeitete Produkte
Was macht das Cluster aus?	<ul style="list-style-type: none"> Treibhausgasentstehung überwiegend beim direkten Lieferanten Verhältnismäßig wenige Vorprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> Treibhausgasentstehung überwiegend bei Vorprodukten meines Lieferanten Lieferkette verhältnismäßig wenig komplex 	<ul style="list-style-type: none"> Treibhausgasentstehung in vielen unterschiedlichen Sektoren & Ländern Impacts überwiegend in tieferer Lieferkette
	<ul style="list-style-type: none"> Wenige Prozesse zu berücksichtigen Verhältnismäßig geringe Gefahr problematisch inkonsistenter Bilanz bei Nutzung von Primär-PCFs & CCFs 	<ul style="list-style-type: none"> Daten müssen über mehrere Tier-Level effektiv harmonisiert werden Wenige Prozesse verursachen Großteil der Emissionen, PCF-Nutzung muss trotzdem sorgsam geprüft werden 	<ul style="list-style-type: none"> Weitergabe von PCFs entlang der Lieferkette häufig zu fehlerhaft, weil zu viele, zu heterogene Akteure involviert Berechnungsmethodik sollte Top-Down vorgegeben und durchgeführt werden
<p>Vermeehrt Nutzung von PCFs und CCFs Ihrer Lieferanten</p>		<p>Methodische Verantwortung und Aufwand im Accounting für Sie</p>	
			<p>Emissionsberechnung wird vollständig von Ihnen Top-Down vorgegeben</p>

Den Clustern können Accounting-Methoden grob zugeordnet werden

Für die Abbildung von Dekarbonisierungserfolgen in der THG-Bilanz stehen je Cluster prinzipiell mehrere Optionen zur Verfügung





Was sollten Sie nun tun?

In fünf Schritten zur Abbildung Ihrer Dekarbonisierungserfolge

Wir empfehlen einen pragmatischen, fünf Prozess, um die Erfolge Ihrer Klimastrategie sichtbar zu machen

1

Anforderungen
Klimastrategie &
Steuerung

2

Cluster &
Branchenstandards

3

Methoden-Matching

4

Verknüpfung Strategie und
Transparenzdimension

5

Anbieter-Screening und
Entscheidung

Um Dekarbonisierungserfolge glaubhaft berichten zu können, benötigen Sie eine Accounting-Strategie mit den für Sie passenden Ansätzen





Dr. Nicolas Künzel



nicolas.kuenzel@systain.com



systain.com/kontakt/

